



Fremdsprachen

Das ist unser Leben! Freizeitgestaltung Jugendlicher in Europa

Auseinandersetzung mit jugendtypischen
Freizeitbeschäftigungen im europäischen Vergleich

Vielfalt in Europa (er)leben

erarbeitet von Brigita Kacjan, Tatjana Lubej, Saša Jazbec

2019, ImTeaM4EU/SDUNJ, Düsseldorf, Maribor
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Das ist unser Leben! Freizeitgestaltung Jugendlicher in Europa (D)

Auseinandersetzung mit jugendtypischen Freizeitbeschäftigungen im europäischen Vergleich

erarbeitet von Saša Jazbec, Tatjana Lubej, Brigita Kacjan

INHALTSVERZEICHNIS

Lehrerinformation	3
Timeline	4
Einführung	
Erarbeitung	
Vertiefung	
Präsentation	
Quellen	7
Arbeitsblätter	8
Materialiensammlung	28
Kompetenzen	47
Zuordnung zum Exzerpt	49



Fremdsprachen

Das ist unser Leben! Freizeitgestaltung Jugendlicher in Europa

Auseinandersetzung mit jugendtypischen
Freizeitbeschäftigungen im europäischen Vergleich

Lehrerinformation

Vielfalt in Europa (er)leben

erarbeitet von Brigita Kacjan, Tatjana Lubej, Saša Jazbec

Timeline



I. Einführung

Was essen wir in der Europäischen Union?

Die Schülerinnen und Schüler lernen einen slowenischen Spitzensportler, sein Leben sowie die Textsorte Interview kennen.

Die Lernaufgabe:

Das Leben jedes Menschen besteht aus Arbeit/Schule, Schlafen und Freizeit. Wie sieht denn die Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Europa aus? Machen und mögen sie alle das Gleiche, egal in welchem Teil Europa sie leben? Genau das werdet ihr genauer untersuchen: Zunächst schaut ihr euch ein Interview mit einem slowenischen Spitzensportler an, worin er über seine Hobbys, die von ihm benutzten Netzwerke, seine Lieblingsmusik und noch einige mehr erzählt. Dann werdet ihr euch im zweiten Schritt, einem Stationenlernen, mit Musik, Sport und Hobbys sowie den sozialen Netzwerken beschäftigen, ehe ihr im dritten Schritt selbst einen Film (Es kann auch ein Interview wie im Beispiel sein.) über eure liebste Musik, Sport, Hobbys und soziale Netzwerke aufnehmt.



II. Erarbeitung

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Lernstationen zu den Themen Musik, Sport und soziale Netzwerke in Europa und lernen neuen Wortschatz kennen.



III. Vertiefung

Die Schülerinnen und Schüler wiederholen die an den Stationen bearbeiteten Themen und planen ihre Filmaufnahmen.



IV. Präsentation

Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihre Filme auf, montieren, präsentieren und evaluieren sie in der Klasse.

Lehrerinformation

Didaktischer Kommentar:

Die Schülerinnen und Schüler lernen in der ersten Unterrichtsstunde in einem von einem Deutsch lernenden Schüler geführten Interview den slowenischen Spitzensportler Filip Flisar kennen, der ein bekannter und erfolgreicher Skicrossfahrer ist. Im Gegensatz zur alpinen Ab-fahrt oder dem Slalom, starten bei dieser Wintersportdisziplin vier Wettkämpfer gleichzeitig auf der gleichen Rennstrecke und nur die beiden ersten kommen eine Runde weiter. Es ist ein sehr aufregender Sport, der aber nicht überall bekannt ist. Es gibt z. B. auch Videoaufnahmen davon auf Youtube. Die Schülerinnen und Schüler notieren sich dann Informationen zu Filip Flisar und sprechen über sein Leben und seine Freizeitgestaltung.

In den darauffolgenden drei Unterrichtsstunden folgt ein sogenanntes Stationenlernen, bei dem die Lernenden in Gruppen die vorbereiteten Lernstationen selbstständig bearbeiten und auch die Korrektheit der Antworten zum größten Teil selbst kontrollieren.

Auf den Stationentischen (je nach Anzahl der Lernenden können die Stationen doppelt oder dreifach aufgebaut sein) sind alle notwendigen Materialien in ausreichendem Umfang vorhanden (Arbeitsblätter für jeden Lernenden, Aufgabenblätter u. Ä. je nach Aufgabenstellung (nicht nach Schülerzahl) usw.). Die Gruppen beschäftigen sich in der einzelnen Unterrichtsstunde ausschließlich mit dem Arbeitsmaterial an der ausgewählten Station, in der nächsten Stunde wechselt diese Gruppe an eine noch nicht bearbeitete Station, das Gleiche gilt für die dritte Stunde. Die Gruppen können die Abfolge der Stationen selbst bestimmen, sofern ausreichend freie Stationen zur Verfügung stehen, sonst wird gemeinsam eine verpflichtende Reihenfolge bestimmt. An diesen Stationen beschäftigen sich die Lernenden mit jeweils einem der folgenden drei Themen: Musik, Nutzung sozialer Netzwerke und Hobbys und Freizeit.

In der 5. und 6. Unterrichtsstunde planen und nehmen sie selbst einen Film über ihr Leben auf. Sie können es in Form eines Interviews machen, wie der Film am Anfang, oder in irgendeiner anderen angemessenen Form (monologische Beschreibung der eigenen Person, mehrere Lernende stellen sich vor ...). Hier sollte den Lernenden ausreichend Freiraum gegeben werden, damit sie ihre Kreativität einbringen zu können. Am Ende der fünften Stunde präsentieren sie ihre Filme den anderen Lernenden und evaluieren die Aufnahmen der anderen Gruppen. Falls es möglich ist, können diese Lernprodukte auch anderen, z. B. den Eltern auf internen Internetseiten der Schule zugänglich gemacht werden.

globales Verstehen
Drei-Stifte-Methode



Material

längere Version des Films
kürzere Version des Films

Einstieg:

Die Schülerinnen und Schüler sehen sich

einen Film über Filip Flisar an und analysieren ihn mit Hilfe von globalen Fragen (Wer ist das? Woher kommt er? Was ist sein Beruf? Was macht er in seinem Leben? ...). So wird das Vorwissen aktiviert.

Erarbeitung:

a) Die Schülerinnen und Schüler bekommen ein Arbeitsblatt (**Arbeitsblatt 1**), schauen sich den Film noch einmal an und lösen das Arbeitsblatt.

b) Die Schülerinnen und Schüler schauen sich die ausgefüllten Arbeitsblätter der anderen Schülerinnen und Schüler an und ergänzen eventuell fehlende Informationen mit einem andersfarbigen Stift.

c) Die Schülerinnen und Schüler sprechen über die vorgestellte Person und ergänzen letzte fehlende Informationen mit einer dritten Farbe.

Sicherung:

Niveau I

Die Lehrkraft kündigt mithilfe eines Plakats/PPTs (**Material 1**) das Ziel der Unterrichtseinheit an: Die Schülerinnen und Schüler haben am Beispiel des slowenischen Spitzensportlers Einzelheiten zur Freizeit, Sport, sozialen Netzwerken bekommen und werden nun an drei verschiedenen Stationen das Leben der Jugendlichen in Europa kennenlernen und am Ende selbst einen Film über ihr Leben und ihre Freizeit drehen.

Niveau II

Die Lehrkraft kündigt das Ziel der Unterrichtseinheit an: Die Schülerinnen und Schüler werden an drei verschiedenen Stationen das Leben der Jugendlichen in Europa kennenlernen und am Ende einen Film über ihr Leben und ihre Freizeit drehen (**Material 1**).

Lernaufgabe

Das Leben jedes Menschen besteht aus Arbeit/Schule, Schlafen und Freizeit. Wie sieht denn die Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Europa aus? Machen und mögen sie alle das Gleiche, egal in welchem Teil Europa sie leben? Genau das werdet ihr genauer untersuchen: Zunächst schaut ihr euch ein Interview mit einem slowenischen Spitzensportler an, worin er über seine Hobbys, die von ihm benutzten Netzwerke, seine Lieblingsmusik und noch einige mehr erzählt. Dann werdet ihr euch im zweiten Schritt, einem Stationenlernen, mit Musik, Sport und Hobbys sowie den sozialen Netzwerken beschäftigen, ehe ihr im dritten Schritt selbst einen Film (es kann auch ein Interview wie im Beispiel sein) über eure liebste Musik, Sport, Hobbys und soziale Netzwerke aufnehmt.

Das folgende Stationenlernen wird in drei aufeinander folgenden Unterrichtsstunden identisch durchgeführt, damit die Schülerinnen und Schüler alle Stationen bearbeiten können.

Einstieg:

Die Schülerinnen und Schüler werden in Dreier- oder Vierergruppen eingeteilt, die Lehrkraft gibt die Anweisungen für das Stationenlernen, die Arbeitspässe (Arbeitsblatt 2) werden ausgeteilt und besprochen.

Hinweis:

Die Lehrkraft muss die Stationen (Anzahl der Schülergruppen + mind. 1 Station) in mehrfacher Ausführung an Stationentischen auslegen und mit dem entsprechenden Arbeitsmaterial ausstatten.)

Stationen:

Station 1 – Junge Europäer und ihre Musik

An dieser Station lösen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Aufgaben verbunden mit der Musik, die Jugendliche in Europa hören.

Hinweis:

Die Lehrkraft muss die Schülerinnen und Schüler darauf hinweisen, dass sie die einzelnen Aufgaben an den Stationen der Reihe nach bearbeiten sollen, damit sie vom Zeitmanagement her alle vorgesehenen Aufgaben lösen können.)

Material

Material 2, 3/1, 3/2, 3/3, 3/4,
Arbeitsblatt 3,
Arbeitsblatt 3 – Lösungen,
Arbeitsblatt 4 Niveau I, Niveau II

Station 2 – Junge Europäer und ihre sozialen Netzwerke

An dieser Station lösen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Aufgaben zu den sozialen Netzwerken und planen ein eigenes ideales Netzwerk.

Hinweis:

Die Lehrkraft muss die Schülerinnen und Schüler darauf hinweisen, dass sie die einzelnen Aufgaben an den Stationen der Reihe nach bearbeiten sollen, damit sie vom Zeitmanagement her alle vorgesehenen Aufgaben lösen können.)

Material

Material 4, 5/1, 5/2, 5/3, 5/4, 5/5
Arbeitsblatt 5 Niveau I, Niveau II
Arbeitsblatt 5 – Lösungen
Arbeitsblatt 6
Arbeitsblatt 7

Station 3 – Junge Europäer, ihre Hobbys und ihr Sport

An dieser Station lösen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Aufgaben verbunden mit dem Leben eines Sportlers und mit typischen Freizeitbeschäftigungen von europäischen Jugendlichen (Hobbys, Sport).

Material

Material 6 - 7
Arbeitsblatt 8 Niveau I, Niveau II
Arbeitsblatt 9 Niveau I, Niveau II
Arbeitsblatt 9 – Lösungen
Arbeitsblatt 10

Stationenlernen

Memoryspiel

Erstellung einer Mindmap

Versprachlichung graphischer Darstellungen

Einstieg

Alle drei behandelten Themen werden mit Hilfe von verschiedenen Aufgaben noch einmal kurz wiederholt:

a) Es wird ein kurzes Gespräch über die Punkteabfrage zum Gebrauch der sozialen Netzwerke in den Familien geführt (**Arbeitsblatt 8 Niveau I / Niveau II**).

b) Die einzelnen Gruppen präsentieren die Resultate ihrer Hitlisten (**Arbeitsblatt 4 Niveau I, Niveau II**).

Niveau I

c) Die Gruppen lesen ihre zusätzlichen Fragen an Filip Flisar vor, die im Interview nicht beantwortet wurden, sie aber interessieren würden (**Arbeitsblatt 5 Niveau I**).

Niveau II

c) Die Gruppen lesen ihre zusätzlichen Fragen an Filip Flisar vor, die im Interview nicht beantwortet wurden, sie aber interessieren würden und versuchen gegenseitig die Fragen „als Filip Flisar“ zu beantworten (**Arbeitsblatt 9 Niveau II**).

Material

Arbeitsblatt 8 Niveau I, Niveau II
Arbeitsblatt 4 Niveau I, Niveau II
Arbeitsblatt 5 Niveau I,
Arbeitsblatt 9 Niveau II

Erarbeitung:

Die Schülerinnen und Schüler machen in den Kleingruppen einen Plan für den Film über sie und ihre Freizeitgestaltung (**Material 8**).

(Die Lehrkraft soll sich bei der Planung und Erstellung des Filmszenarios zurückhalten und verschiedene Ausführungen erlauben.)

Sicherung:

Die Gruppen stellen kurz ihre Pläne für den Film vor.

Material

Material 8

Erstellung eines Arbeitsplans
Blitzpräsentation
Filmerstellung
Produktevaluation

Einstieg:

Die Gruppen suchen sich einen passenden Arbeitsplatz und besprechen den Arbeitsablauf (**Material 8**).

Erarbeitung:

Die Schülerinnen und Schüler drehen (eventuell außerhalb des Klassenzimmers) und schneiden den Film (im Computerraum).

Sicherung:

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren den von ihnen erstellten Film. Die anderen bewerten diesen mithilfe eines Rückmeldungsboogens (**Arbeitsblatt 11**).

Material

Arbeitsblatt 11

Quellen:**Station I:**

<http://www.hotmusiccharts.com> (16. 12. 2016, 11:40),
<http://adele.com/home/> (16. 12. 2016, 11:45),
<http://www.laut.de/Adele> (16. 12. 2016, 11:50),
[https://de.m.wikipedia.org/wiki/Adele_\(Sängerin\)](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Adele_(Sängerin)) (16. 12. 2016, 11:55),
<http://www.robinmusic.fi/biography/?lang=en> (16. 12. 2016, 12:00),
[https://de.wikipedia.org/wiki/Robin_\(Sänger\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Robin_(Sänger)) (16. 12. 2016, 12:05),
<https://de.wikipedia.org/wiki/Zaz> (16. 12. 2016, 12:10),
<https://www.zazofficial.com/photos/> (16. 12. 2016, 12:15),
<http://m.was-war-wann.de/musik/biografie/avicii.html> (16. 12. 2016, 12:20),
<https://de.m.wikipedia.org/wiki/Avicii#Karriere> (16. 12. 2016, 12:25),
<http://www.eventim.de/avicii-biografie.html?affiliate=EVE&doc=artistPages/biography&fun=artist&action=biography&kuid=456821> (16. 12. 2016, 12:30).

Station II:

<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/417014/umfrage/nutzung-von-social-media-durch-kinder-in-europa-nach-laendern/> (16. 12. 2016, 12:35),
<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/417032/umfrage/nutzung-von-social-media-durch-kinder-und-jugendliche-nach-alter-in-europa/> (16. 12. 2016, 12:40),
<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/417058/umfrage/persoeliche-informationen-in-social-media-netzwerken-von-kindern-und-jugendlichen/> (16. 12. 2016, 12:45),
<https://de.statista.com/infografik/4230/nutzung-ausgewaehlter-social-media-angebote/> (16. 12. 2016, 12:50),
<https://de.statista.com/infografik/4100/nutzung-von-social-media-plattformen-in-deutschland/> (16. 12. 2016, 12:55).

Station III:

Film: erstellt von der slowenischen ImTeaM4EU-Gruppe



Fremdsprachen

Das ist unser Leben! Freizeitgestaltung Jugendlicher in Europa

Auseinandersetzung mit jugendtypischen
Freizeitbeschäftigungen im europäischen Vergleich

Arbeitsblätter

Vielfalt in Europa (er)leben

erarbeitet von Brigita Kacjan, Tatjana Lubej, Saša Jazbec

Arbeitsblatt 1

Filip Flisar – Skicross



Aufgabe:

Schaut euch den Film über Filip Flisar an und jeder von euch macht sich Notizen zu den folgenden Aspekten.

Filip Flisar und sein Leben	<ul style="list-style-type: none"> - <u>28 Jahre</u> - <u>Lieblingstier: Katze</u>
Filip Flisar und sein Sport	
Filip Flisar und seine Hobbys	
Interessantes über Filip Flisar	

Arbeitsblatt 1 - Lösung

Filip Flisar – Skicross

<p>Filip Flisar und sein Leben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 28 Jahre - Lieblingstier: Katze - Freundin - besuchte die Mittelschule für Tourismus - studiert an der Fakultät für Biosystemingenieurswesen - will Ingenieur für Biosysteme werden - Skicrossfahrer ...
<p>Filip Flisar und sein Sport</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wintersportler - Alpinskifahrer - Skicrossfahrer - jeden Tag Training - hartes Training - auf Gletschern ...
<p>Filip Flisar und seine Hobbys</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kochen - Motorrad fahren - mit Freunden zusammen sein / rumfahren - Musik hören - Musik machen ...
<p>Interessantes über Filip Flisar</p>	<ul style="list-style-type: none"> - möchte nach Vietnam oder Thailand fahren - isst gerne gut - hat ein Kochbuch auf dem Nachttischchen - Lieblingsfarbe: weiß - sein Wunsch: Motocross fahren - Facebook und Instagram ...

Arbeitsblatt 2

Mein Arbeitspass



Aufgabe:

Hier ist dein Arbeitspass. Ergänze ihn am Ende jeder der drei Stunden, in denen ihr die einzelnen Stationen bearbeitet.

Vor- und Nachname: _____

Das ist unser Leben! – Jugendliche in Europa Stationenlernen

In den kommenden drei Stunden wirst du etwas über das Leben der Jugendlichen in Europa lernen. Du wirst in einer Gruppe an allen drei Stationen arbeiten. Für jede der drei Stationen hast du eine Stunde Zeit. Ihr als Gruppe könnt die Reihenfolge der Stationen selber bestimmen, die Aufgaben an den Stationen sollten aber der Reihe nach bearbeitet werden.

Station	Titel	Du lernst etwas über ...	Wann wurde die Station bearbeitet (Datum)?
1	Junge Europäer und ihre Musik	- bekannte europäische Musiker/Musikerinnen - verschiedene Hitlisten in Europa	
2	Junge Europäer und ihre sozialen Netzwerke	- europäische Jugendliche und ihre Nutzung sozialer Netzwerke	
3	Junge Europäer, ihre Hobbys und ihr Sport	- Filip Flisar, den slowenischen Ski-Cross-Fahrer und sein Leben - Hobbys Jugendlicher in Europa	

Evaluation:



Wie haben dir die einzelnen Stationen gefallen? Schreib das passende Zeichen in das entsprechende Kästchen.

	Station 1	Station 2	Station 3
Es hat mir Spaß gemacht.			
Ich habe etwas Neues gelernt.			
Ich konnte mit den anderen Gruppenmitgliedern gut zusammenarbeiten.			
Ich möchte noch mehr über das Thema erfahren.			

Legende:

+ = Ja, stimmt vollkommen. o = So mittelmäßig. – = Eigentlich nicht.

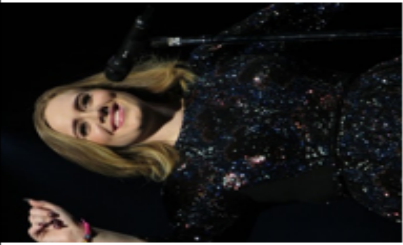



Arbeitsblatt 3

Station 1 – Bekannte Musiker und Musikerinnen in Europa

Ergänze die Tabelle mit den Daten aus den Texten (Material 3/1 bis 3/4) und füge die Daten für eine Sängerin oder einen Sänger aus deinem Land hinzu.



Aufgabe:

				Populärer Musiker oder Musikerin aus deinem Land
Name				
Heimatland				
Geburtsdatum				
Musikausbildung				
drei Songs				
Wie viele Nummer-1-Hits hatte er/sie?				
1 Song aus den Top 10 in Europa				





Arbeitsblatt 3 Lösungen

Station 1 – Bekannte Musiker und Musikerinnen in Europa

Ergänze die Tabelle mit den Daten aus den Texten (Material 3/1 bis 3/4) und füge die Daten für eine Sängerin oder einen Sänger aus deinem Land hinzu.



Aufgabe:

					Populärer Musiker / Musikerin aus deinem Land
Name	Adele Laurie Blue Adkins - Adele	Robin Packalén -	Isabelle Geffroy - Zaz	Tim Bergling - Avicii	
Heimatland	England	Finnland	Frankreich	Schweden	
Geburtsdatum	5. Mai 1988	24. August 1998	1. Mai 1980	8. September 1989	
Musikausbildung	/	/	Ja.	/	
drei Songs	Someone Like You Rolling in the deep Hometown Glory (oder andere)	Frontside Ollie Ruuttuva palanen Kesäenkaat (oder andere)	Je yeux Paris Belle (oder andere)	Blessed We Will Find a Way Taste the feeling (oder andere)	
Wie viele Nummer-1-Hits hatte er/sie?	2	5	/	2	
1 Song aus den Top 10 in Europa	Hello. (oder ein anderer)	Boom ka. (oder ein anderer)	On ira	Wake me up (oder ein anderer)	

Arbeitsblatt 4 Niveau I

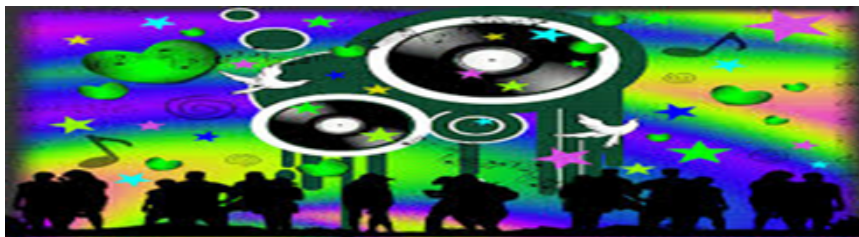


Aufgabe:

Notiert euch wichtige Daten zu der Musik aus den genannten Ländern.

Hits in Großbritannien, Schweden, Finnland und Frankreich

Platz für Notizen:



Quelle Bild oben: https://pixabay.com/p-69932/?no_redirect; Lizenz: CC0 Public Domain
 Quelle Bild links: <http://www.publicdomainpictures.net/pictures/30000/velka/hintergrund-musik-203.jpg#.WFbuvDSxNVs>. link; Lizenz: Publiik Domain

Top 3 Hitliste	
1.	
2.	
3.	

Arbeitsblatt 4 Niveau I

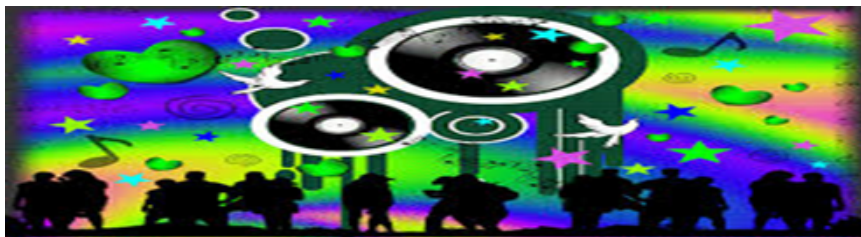


Aufgabe:

Notiert euch wichtige Daten zu der Musik aus einigen europäischen Ländern.

Hits in _____

Platz für Notizen:



Quelle Bild oben: https://pixabay.com/p-69932/?no_redirect; Lizenz: CC0 Public Domain
 Quelle Bild links: <http://www.publicdomainpictures.net/pictures/30000/velka/hintergrund-musik-203.jpg#.WFbuvDSxNVs>. link; Lizenz: Publiik Domain

Top 3 Hitliste	
1.	
2.	
3.	

Arbeitsblatt 5 Niveau I



Aufgabe 1:

Beantwortet die Fragen mithilfe der grafischen Darstellungen. Aber ihr müsst zunächst die passenden grafischen Darstellung finden.

Frage	Antwort
1. Wie groß ist der Anteil der Jugendlichen und Kinder, die in einigen ausgewählten Ländern der EU im Durchschnitt ein Facebook-Profil haben?	
2. Welche persönlichen Informationen veröffentlichen die Jugendlichen am seltensten?	
3. Wieviel Prozent der <u>Social-Media</u> -Nutzer in Deutschland benutzen YouTube nur passiv?	
4. Wie alt sind die Kinder und Jugendlichen, die am häufigsten ein Profil in einem Netzwerk haben?	
5. Wieviel Prozent der <u>Social-Media</u> -Nutzer haben ein Bild, das deutlich ihr Gesicht zeigt?	

Aufgabe 2:

Seid ihr aktiv oder passiv in sozialen Netzwerken?



Kreuzt zunächst an, was für euch persönlich gilt.



Vergleicht eure Antworten danach mit den Daten in der graphischen Darstellung und in der Gruppe.

Soziales Netzwerk	aktiv	passiv	Damit gehöre ich zu den ... % der aktiven/passiven (bitte unterstreichen) Nutzer.
YouTube			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.
Facebook			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.
WhatsApp			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.
Google+			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.
<u>MyVideo</u>			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.
Twitter			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.
Instagram			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.

Arbeitsblatt 5 Niveau II



Aufgabe 1:

Beantwortet die Fragen mithilfe der grafischen Darstellungen. Aber ihr müsst zunächst die passenden grafischen Darstellung finden.

Frage	Antwort
1. Wie groß ist der Anteil der Jugendlichen und Kinder, die in einigen ausgewählten Ländern der EU im Durchschnitt ein Facebook-Profil haben?	
2. Welche persönlichen Informationen veröffentlichen die Jugendlichen am seltensten?	
3. Wieviel Prozent der <u>Social-Media</u> -Nutzer in Deutschland benutzen YouTube nur passiv?	
4. Wie alt sind die Kinder und Jugendlichen, die am häufigsten ein Profil in einem Netzwerk haben?	
5. Wieviel Prozent der <u>Social-Media</u> -Nutzer haben ein Bild, das deutlich ihr Gesicht zeigt?	

Aufgabe 2:

Seid ihr aktiv oder passiv in sozialen Netzwerken?



Kreuzt zunächst an, was für euch persönlich gilt.



Vergleicht eure Antworten danach mit den Daten in der graphischen Darstellung und in der Gruppe.

Soziales Netzwerk	aktiv	passiv	Damit gehöre ich zu den ... % der aktiven/passiven (bitte unterstreichen) Nutzer.
YouTube			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.
Facebook			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.
WhatsApp			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.
Google+			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.
<u>MyVideo</u>			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.
Twitter			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.
Instagram			_____ % der aktiven/passiven Nutzer.

Aufgabe 3:

Aktives Mitmachen in sozialen Netzwerken

Sprecht in der Gruppe darüber, in welchen sozialen Netzwerken ihr aktiv mitmacht, in welchen ihr nur passiv anwesend seid, was daran gut und was eher schlecht ist. Welche Gefahren lauern in der Benutzung der sozialen Netzwerke?

Arbeitsblatt 5 Lösungen

Konkrete Lösungen gibt es nur zur Aufgabe 1:

Frage	Antwort
1. Wie groß ist der Anteil der Jugendlichen und Kinder, die in einigen ausgewählten Ländern der EU im Durchschnitt ein Facebook-Profil haben?	61 %
2. Welche persönlichen Informationen veröffentlichen die Jugendlichen am seltensten?	Telefonnummer und persönliche Anschrift
3. Wieviel Prozent der <u>Social-Media</u> -Nutzer in Deutschland benutzen YouTube nur passiv?	14 %
4. Wie alt sind die Kinder und Jugendlichen, die am häufigsten ein Profil in einem Netzwerk haben?	15 – 16 Jahre
5. Wieviel Prozent der <u>Social-Media</u> -Nutzer haben ein Bild, das deutlich ihr Gesicht zeigt?	80 %

Arbeitsblatt 6

Station 2: Soziale Netzwerke in der Familie

**Aufgabe:**

Ergänze das Arbeitsblatt für dich und deine Familie. Du musst nur Punkte in die relevanten Kästchen malen, d. h., wenn dein Vater ein Facebook-Profil hat, dann markiere das dort unter meine Eltern mit einem gut sichtbaren Punkt.

Soziales Netzwerk	ICH	Meine Eltern	Meine Geschwister	Meine Großeltern
YouTube				
Facebook				
WhatsApp				
Google+				
<u>MyVideo</u>				
Twitter				
Instagram				
LinkedIn				
<u>Snapchat</u>				

Arbeitsblatt 7

Station 2: Soziale Netzwerke in der Familie – eine Klassenübersicht

 **Aufgabe:** Ergänzt nun das Arbeitsblatt für eure Klasse. Jede/r malt nun seine gemalten Punkte in die passenden Kästchen.

Soziales Netzwerk	WIR	Unsere Eltern	Unsere Geschwister	Unsere Großeltern
YouTube				
Facebook				
WhatsApp				
Google+				
MyVideo				
Twitter				
Instagram				
LinkedIn				
Snapchat				

Arbeitsblatt 8 Niveau I

Station 3: Der Skicross-Fahrer Filip Flisar



Aufgabe:

Lies die Antworten aus dem Interview von Filip Flisar und schreibe die passenden Fragen auf die Linie.

Du kannst Fragen aus dieser Liste verwenden. Aber Vorsicht! Nicht alle Fragen passen zu den Antworten.

Hast du Katzen?

Wie kommt man vom Skifahren zum Skicross?

Hast du Haustiere?

Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Hast du tolle Fans?

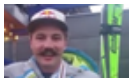
Welche sozialen Netzwerke sind in deinem Leben wichtig?

Hast du einen Job?

Welchen Beruf hast du gelernt?

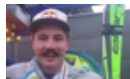
Was ist besser, Skifahren oder Skicross?





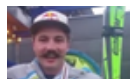
Ich bin in die Mittelschule für Tourismus gegangen und jetzt bin ich an der Fakultät für Biosystem-Ingenieurwesen.





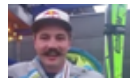
Vor zwei Jahren habe ich zu Hause gewohnt und da haben wir zwei Kätzchen gehabt und jetzt wohne ich allein mit meiner Freundin und jetzt haben wir keine Haustiere, weil wir kein großes Haus haben und so...





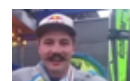
Na ja, ich glaube Facebook ist sowieso so groß und als Sportler muss man etwas den Fans geben, und dann Facebook und Instagram sind sehr wichtig. So wie ich gesagt habe, dann kannst du deinen Fans etwas geben, dann sehen sie, wo du trainierst, was du machst ... diese zwei sind die wichtigsten.





Aha, [einsame Insel], mmh, mein Motorrad, ha, ha ha, oder mein Fahrrad, ist auch gut.





Weißt du, als ich 4 Jahre alt war, bin ich Ski gefahren und dann hab' ich mit dem Skicross angefangen als ich 21 Jahre war. Ja, weil ich gedacht habe, dass ich im Skicross mehr „Attribute“ habe. Im Skicross gibt es Sprünge, diese Wellen, es ist ein Fight, ein Kampf gegen vier und das ist alles etwas, was ich gut machen kann. Dann habe ich gesagt, das muss eine tolle Disziplin für mich sein, na ja, es war eine einfache Wahl.

Bild: ©Filip Flisar

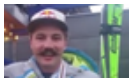
Arbeitsblatt 8 Niveau II

Station 3: Der Skicross-Fahrer Filip Flisar

**Aufgabe:**

Lies die Antworten aus dem Interview von Filip Flisar und schreibe passende Fragen auf die Linien bei den Mikrofonen.





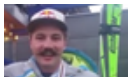
Ich bin in die Mittelschule für Tourismus gegangen und jetzt bin ich an der Fakultät für Biosystem-Ingenieurwesen.





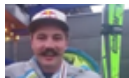
Vor zwei Jahren habe ich zu Hause gewohnt und da haben wir zwei Kätzchen gehabt und jetzt wohne ich allein mit meiner Freundin und jetzt haben wir keine Haustiere, weil wir kein großes Haus haben und so...





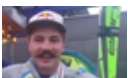
Na ja, ich glaube Facebook ist sowieso so groß und als Sportler muss man etwas den Fans geben, und dann Facebook und Instagram sind sehr wichtig. So wie ich gesagt habe, dann kannst du deinen Fans etwas geben, dann sehen sie, wo du trainierst, was du machst ... diese zwei sind die wichtigsten.





Aha, [einsame Insel], mmh, mein Motorrad, ha, ha ha, oder mein Fahrrad, ist auch gut.





Weißt du, als ich 4 Jahre alt war, bin ich Ski gefahren und dann hab' ich mit dem Skicross angefangen als ich 21 Jahre war. Ja, weil ich gedacht habe, dass ich im Skicross mehr „Attribute“ habe. Im Skicross gibt es Sprünge, diese Wellen, es ist ein Fight, ein Kampf gegen vier und das ist alles etwas, was ich gut machen kann. Dann habe ich gesagt, das muss eine tolle Disziplin für mich sein, na ja, es war eine einfache Wahl.

Bild: ©Filip Flisar

Arbeitsblatt 8 Niveau I und II Lösungen

Station 3: Der Skicross-Fahrer Filip Flisar

Aufgabe 1:

- Welchen Beruf hast du gelernt?
- Hast du Haustiere?
- Welche sozialen Netzwerke sind in deinem Leben wichtig?
- Was würdest du auf eine einsame Insel nehmen?
- Wie kommt man vom Skifahren zum Skicross?

Auf Niveau II können die Fragen auch anders formuliert sein.

Arbeitsblatt 9 Niveau I

Station 3: Der Skicross-Fahrer Filip Flisar

**Aufgabe 1:**

Du kennst Filip Flisar nun ein bisschen. Schreibe zu den Buchstaben seines Namens Wörter, die zu ihm passen könnten. (ß=SS)

F	LEISSIG
I	
L	
I	
P	
F	
L	
I	
S	KICROSS
A	
R	

**Aufgabe 2:**

Gibt es noch etwas, was du über Filip Flisar wissen möchtest? Überlegt in der Gruppe und schreibt mindestens 2 Fragen an den Spitzensportler.

1. Frage: _____

2. Frage: _____

Arbeitsblatt 10

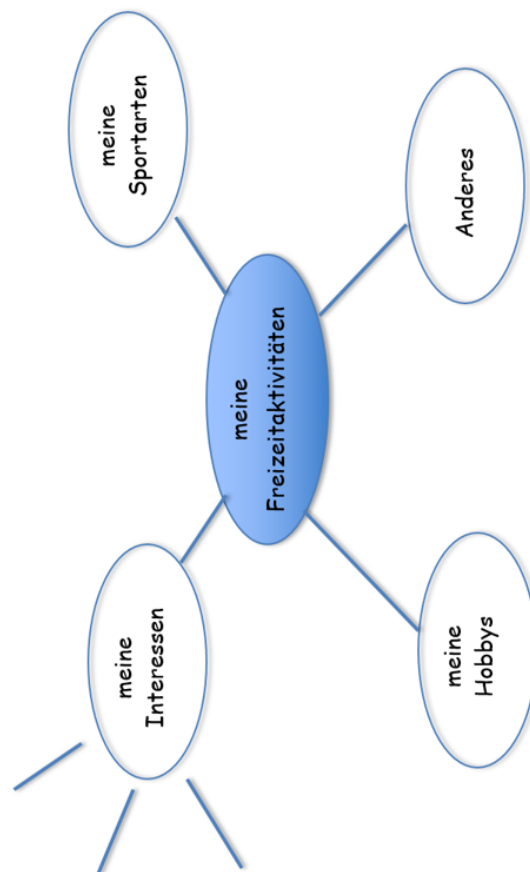
Meine Sportarten und Hobbys

Aufgabe 1:

Ergänze die Mindmap mit deinen Freizeitaktivitäten.

Aufgabe 2:

Vergleiche sie mit den anderen Gruppenmitgliedern. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es?



Arbeitsblatt 11

Evaluationsbogen zu: Das ist unser Leben – einen Film machen



Aufgabe:

Schaut euch die Videofilme über eure Leben an.

Füllt beim Zuschauen die Tabelle unten aus und gebt später den Filmemachern ein mündliches Feedback.

	Gruppe _____	Gruppe _____	Gruppe _____	Gruppe _____	Gruppe _____
Ich mag/Wir mögen den Film (sehr), denn er ist interessant. ... kreativ. ... sehr gut. ... gut strukturiert. ... cool. ... komisch .					
Im Video werden nicht alle Themen behandelt. Es fehlt: (Musik, die Verwendung der sozialen Netzwerke, Sport und Hobbys, das Leben von Teenies in unserem Land)					
Das nächste Mal könntet ihr ...					
Weitere Kommentare:					



Fremdsprachen

Das ist unser Leben! Freizeitgestaltung Jugendlicher in Europa

Auseinandersetzung mit jugendtypischen
Freizeitbeschäftigungen im europäischen Vergleich

Materialsammlung

Vielfalt in Europa (er)leben

erarbeitet von Brigita Kacjan, Tatjana Lubej, Saša Jazbec

Material 1

Aufgabenstellung:

In dieser Unterrichtseinheit werdet ihr über euer Leben nachdenken und darüber einen Film machen.

Der Ablauf der Unterrichtseinheit sieht so aus:

So gehen wir vor:

1. Schritt

der Film:
das Leben eines erfolgreichen Sportlers

2. Schritt

Musik:
aktuelle Musik in Europa

Sport:
Sportarten und Hobbys

soziale Netzwerke:
Fb, Ig, Skyp...

3. Schritt

der Film:
unser Leben hier und jetzt

Lernaufgabe:

Das Leben jedes Menschen besteht aus Arbeit/Schule, Schlafen und Freizeit. Wie sieht denn die Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Europa aus? Machen und mögen sie alle das Gleiche, egal in welchem Teil Europa sie leben? Genau das werdet ihr genauer untersuchen: Zunächst habt ihr euch ein Interview mit einem slowenischen Spitzensportler angesehen, worin er über seine Hobbys, die von ihm benutzten Netzwerke, seine Lieblingsmusik und noch einige mehr erzählt. Dann werdet ihr euch im zweiten Schritt, einem Stationenlernen, mit Musik, Sport und Hobbys sowie den sozialen Netzwerken beschäftigen, ehe ihr im dritten Schritt selbst einen Film (Es kann auch ein Interview wie im Beispiel sein.) über eure liebste Musik, Sport, Hobbys und soziale Netzwerke aufnehmt.

Material 2

Station 1

Junge Europäer und ihre Musik

Viele Jugendliche lieben Musik: Sie hören Musik auf ihren MP3-Playern und Handys, laden ihre Lieblingsmusik runter oder hören sie bei YouTube oder Spotify und besuchen Konzerte oder Festivals. Aber kennt ihr die Lieblingsmusiker und -musikerinnen von anderen europäischen Jugendlichen und welche Musikrichtungen sie hören?



Aufgabenstellung

1) Bekannte Musiker und Musikerinnen in Europa:

- Lest die Texte über die bekannten europäischen Sänger und Sängerinnen und unterstreicht die wichtigsten Informationen (**Material 3/1 – 3/4**). Ihr könnt euch die Arbeit aufteilen, indem ihr die Texte unter euch aufteilt.
- Ergänzt gemeinsam die Tabelle (**Arbeitsblatt 3**).
- Sucht Informationen über einen populären Sänger oder Sängerin aus eurem Land und schreibt die Daten in die Tabelle.
- Überprüft abschließend eure Antworten mithilfe der Lösung (**Arbeitsblatt 3 Lösungen**) am Lösungstisch.

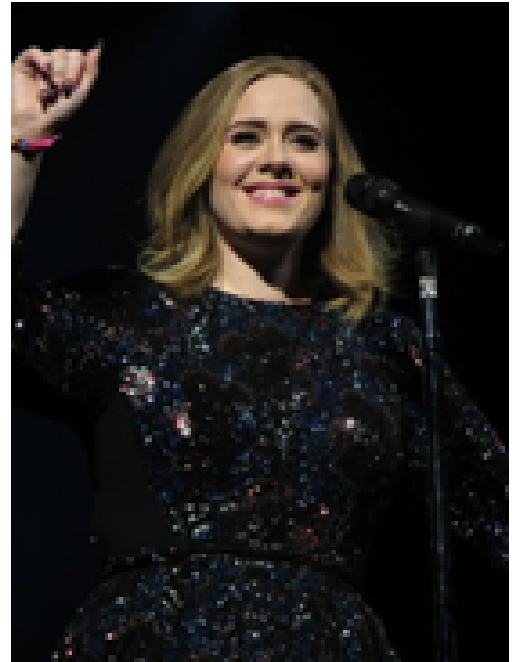
2) Europäische Hitliste

- Schaut euch die Top-10-Single-Hitliste an,
 - (1) für das Niveau I: aus Großbritannien, Schweden, Finnland und Frankreich und
 - (2) für das Niveau II: aus 5 – 6 verschiedenen europäischen Ländern (<http://www.hotmusiccharts.com>).
- Macht euch Notizen (Arbeitsblatt 4 Niveau I, 4 Niveau II).
- Fertigt auf dem Arbeitsblatt (Arbeitsblatt 4 Niveau I /II) eine Top-3-Liste aus den gefundenen Daten an. Die Top-3-Liste braucht ihr später noch.

Adele Laurie Blue Adkins MBE

(geboren am 5. Mai 1988 in London, England), besser bekannt als Adele, ist eine britische Pop-, Soul-, Jazz- und R&B-Sängerin und Songwriterin. Die Oscar-, Golden-Globe- und Grammy-Gewinnerin hat bislang mehr als 100 Millionen Tonträger verkauft, womit sie zu den erfolgreichsten Sängerinnen des 21. Jahrhunderts zählt.

Sie begann im Alter von vier Jahren mit dem Singen. Die Spice Girls hatten einen wichtigen Einfluss auf ihre Liebe und Leidenschaft zur Musik. Sie sang Lieder der Band auf Dinnerpartys, als sie noch ein Kind war. Sie interessierte sich für Musikerinnen wie P!nk, Aaliyah, Destiny's Child und Mary J. Blige.



Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Adele_-_Live_2016_Glasgow_SSE_Hydro_03.jpg
Lizenz: Creative Commons Attribution 2.0 Generic

2006 schloss Adele die BRIT School for Performing Arts ab – wo sie mit Leona Lewis und Jessie J in einer Klasse war – und tourte danach mit verschiedenen Musikern durch Großbritannien. Große Popularität erreichte sie durch die Webseite Myspace.

Mit der Veröffentlichung der Single *Hometown Glory* wurde im Herbst 2007 ein größeres Publikum auf sie aufmerksam. Im Dezember erhielt sie den erstmals verliehenen Kritikerpreis Critics' Choice der BRIT Awards, mit dem vielversprechende Nachwuchstalente ausgezeichnet werden. Ihr Debütalbum *19*, ein Hinweis auf ihr Alter, stieg in vielen europäischen Ländern bis an die Spitze der Albumcharts.

Adele erhielt 2009 die Grammys als „Bester neuer Künstler“ und „Beste weibliche Gesangsdarbietung – Pop“ für *Chasing Pavements*.

Im Februar 2011 erreichte Adele mit ihrer Single *Rolling in the Deep* und ihrem Album *21* in derselben Woche Platz 1 der deutschen Charts. Ende August 2011 wurde das Video mit drei MTV Video Music Awards ausgezeichnet.

Nach einem Auftritt bei den MTV Video Music Awards 2011 wurde *Someone Like You* Adeles zweiter Nummer-eins-Hit in den USA. Nach der Veröffentlichung von *21* stieg auch das Album *19* in vielen Ländern in den Charts ein.

Seit Herbst 2011 ist sie mit einem 14 Jahre älteren Geschäftsmann aus London liiert. Am 19. Oktober 2012 wurde der Sohn des Paares geboren.

Nach langen Spekulationen wurde am 1. Oktober 2012 offiziell verkündet, dass Adele das Titellied zum 23. James-Bond-Film *Skyfall* singt. Das Lied konnte den ersten Platz der deutschen und schweizerischen Singlecharts erreichen.

Am 23. Oktober 2015 erschien mit *Hello* die erste Single aus ihrem Album *25*.

2016 ging Adele auf Welttournee, unter anderem nach Deutschland.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Adele_%28S%C3%A4ngerin%29 (leicht bearbeitet und gekürzt)
Lizenz: Creative Commons Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Unported

Robin Packalén – finnischer Teenie-Popsänger

Robin Packalén (*24. August 1998 in Turku) ist ein finnischer Teenie-Popsänger.

Bereits mit zehn Jahren gewann Packalén den finnischen Nachwuchswettbewerb Staraskaba der Zeitschrift Stara. Im Jahr darauf nahm er am New Wave Song Contest in Moskau teil, der vor großem Fernsehpublikum stattfand.



Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Robin_31.5.2014.jpg
Lizenz: Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported

Universal Music nahm den Nachwuchssänger unter Vertrag und in den folgenden Jahren veröffentlichte Robin mehrere Videos über seinen YouTube-Channel, die teilweise sechsstellige Zugriffszahlen erreichten. 2011 wurde das Album Koodi mit finnischsprachigen Liedern aufgenommen. Vorab wurde der Song Frontside Ollie veröffentlicht, der bis Ende Januar 2012 bei YouTube etwa 3,5 Millionen Mal abgerufen wurde. Er stieg auf Platz 5 der finnischen Charts ein und erreichte in der zweiten Woche Platz 1. Das Lied wurde mit Gold ausgezeichnet und das Album, obwohl es nicht in den Charts notiert wurde, verkaufte sich über die Zeit mehr als 100.000 Mal und bekam mehrfach Platin.

Im September 2012 folgte Puuttuva palanen, eine Single zusammen mit dem Rapper Brädi. Kurz darauf wurde bereits Robins zweites Album Chillaa veröffentlicht. Es stieg auf Platz 1 der Albumcharts ein und erreichte 3-fach-Platin-Status.

2013 meldete sich Robin mit der Single Boom kah zurück, die er mit den Rappern Mikael Gabriel und Uniikki aufnahm. Sie war die Vorabveröffentlichung zu dem gleichnamigen Album, das im Oktober auf Platz zwei der finnischen Charts einstieg. Noch im selben Monat veröffentlichte er den Song Erilaiset, der das offizielle Lied zum finnischen Red Nose Day war. Als dieser sein zweiter Nummer-eins-Hit wurde, stieg auch das Album bis an die Chartspitze und blieb dort mit Unterbrechungen sieben Wochen. Außerdem wurde es mit Doppelplatin ausgezeichnet. Als im März 2014 ein Remixalbum von Boom Kah mit dem Titel Boombox erschien, erreichte es ebenfalls Platz 1.

Das vierte Studioalbum von Robin in vier Jahren hieß in Anspielung auf sein Alter 16. Im Herbst 2014 stand er damit zum vierten Mal auf Platz 1 der Albumcharts und mit der Single Kesärenkaat hatte er seinen dritten Nummer-eins-Hit, zwei weitere Albumsongs erreichten die Top 10.

Im Frühjahr 2015 hatte er mit Kipinän hetki zusammen mit dem Rapper Elastinen einen Nummer-3-Hit. Sein nächstes Album Yhdessä im Herbst desselben Jahres bestand fast ausschließlich aus Kollaborationen, bei zwei Liedern waren sogar andere Musiker als Hauptinterpret genannt. Trotz zwei weiteren Top-10-Singles verpasste das Album zunächst Platz 1. Erst ein halbes Jahr später, als eine Super-Deluxe-Version mit einer Konzert-DVD und einem neuen Song erschien, kam Robin doch noch zu seinem fünften Nummer-eins-Album.

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Robin_%28S%C3%A4nger%29 (leicht bearbeitet und gekürzt)
Lizenz: „Creative Commons Attribution/Share Alike“

Zaz – Frankreichs Varietésängerin

Zaz (*1. Mai 1980 in Tours als Isabelle Geffroy) ist eine französische Nouvelle-Chanson-Sängerin und Liedtexterin, die auch auf Stilmittel des Jazzgesangs zurückgreift. Als vierjähriges Mädchen verkündete Isabelle ihren Kleinmädchenraum, Sängerin werden zu wollen. Mit sieben errang sie in einem Rundfunk-Casting mit Teilnehmern jeden Alters den zweiten Platz. Ihre Mutter war eine Spanischlehrerin und ihr Vater arbeitete in einem elektronischen Unternehmen.



Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Robin_31.5.2014.jpg
Lizenz: Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0 Unported

Mit 20 Jahren studierte Zaz am *Centre d'Information et d'Activités Musicales (CIAM)* in Bordeaux und sang in der Latin-Rockband *Don Diego*. Höhepunkt der gemeinsamen Zeit war ein Auftritt beim *Festival Musiques Métisses d'Angoulême*. Später sang sie in Paris im Ensemble eines Cabarets, mit dem sie täglich fünf Stunden auf der Bühne stand.

2009 siegte sie überraschend beim Talentwettbewerb *Réservoir Generation* von *France Bleu*. Das nach ihr benannte Debütalbum nahm Zaz im Frühjahr 2010 in Québec und Frankreich auf. Neben Fernseh-Auftritten trat sie beim *Festival Montauban Alors Chante*, beim *Kuala Lumpur French Art Festival* in Malaysia, beim *Francofolies* in La Rochelle und beim *Festival Jazz Musette des Puces* in Saint-Ouen auf. Bei letzterem gemeinsam mit Thomas Dutronc, Marcel Azzola und Maurane. In Deutschland erschien das Debütalbum *Zaz* am 10. Mai 2010. Es erreichte Platz drei der Media-Control-Charts. Bei der Ecoverleihung 2011 war sie in der Kategorie Newcomer des Jahres (international) nominiert. 2012 ein zweites Mal in der Kategorie Künstlerin International Rock/Pop.

2011 wurde sie mit dem *European Border Breakers Award (EBBA)* ausgezeichnet und im gleichem Jahr erschien das Live-Album *Sans Tsu Tsou*.

In dem am 9. Februar 2012 gestarteten Kinofilm *Hugo Cabret* von Martin Scorsese singt Zaz das Lied im Abspann, *Coeur volant*. Im Herbst 2012 bestieg sie zusammen mit einem Gitarristen und einem Bassisten den Mont Blanc und spielte mit ihnen auf dem Gipfel unplugged und nur in Anwesenheit der sie begleitenden Bergführer.

Sie engagiert sich bei *Colibri*, einer 2007 von Pierre Rabhi gegründete Bewegung für die Erde und den Humanismus, die sich um ein neues Gesellschaftsmodell bemüht.

Im Mai 2013 erschien das zweite Studioalbum *Recto verso*, dessen erste Single *On ira* in den deutschsprachigen Ländern bereits im April 2013 veröffentlicht wurde. 2013 interpretierte sie das Lied *Belle* zum französischen Kinofilm *Belle et Sébastien*. Ihr drittes Studioalbum *Paris* erschien im November 2014. Dieses Album ist der französischen Hauptstadt gewidmet und besteht aus Neuinterpretationen der berühmtesten Songs über die „Stadt des Lichts“. Produziert wurde das Album unter Beteiligung der Produzenten Quincy Jones und John Clayton.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Zaz> (18. 12. 2016, 20:23) (leicht bearbeitet und gekürzt)
Lizenz: „Creative Commons Attribution/Share Alike“.

Material 3/4

Station 1

Avicii – der DJ aus Schweden

Avicii, eigentlich Tim Bergling, (*8. September 1989 in Stockholm) ist ein schwedischer DJ, Remixer und Musikproduzent. Weitere Künstlernamen von Tim Bergling sind Tim Berg, Tom Hangs (als Anspielung auf den US-amerikanischen Schauspieler Tom Hanks) und Jovicii. Am 29. März 2016 verkündete Avicii über seine Facebook-Seite, dass er mit Ablauf des Jahres 2016 vorläufig keine weiteren Liveauftritte geben werde, um sich auf ein Leben außerhalb der Musik zu konzentrieren. Er werde sich jedoch weiterhin der Musik widmen.



<https://de.wikipedia.org/wiki/Avicii>
Lizenz: Creative Commons Attribution 3.0 Unported

Avicii begann seine Karriere, indem er einen Remix zur Titelmusik des C64-Spiels *Lazy Jones* erstellte.

2008 gewann er den *Josip Kopic Preis* mit 70 % der Stimmen. Kurz nach dem Wettbewerb erhielt Avicii verschiedene Angebote von unterschiedlichen Musiklabels.

Im Herbst 2011 konnte Avicii mit *Levels* einen internationalen Hit landen, der es in Großbritannien, Österreich und Deutschland in die Top 10 schaffte und in seinem Heimatland Schweden und im Nachbarland Norwegen sein erster Nummer-1-Hit wurde.

Bei den International Dance Music Awards 2012 wurde sein Track *Levels* als „Best Electro/Tech House Track“ ausgezeichnet. Daneben gewann er auch in der Kategorie „Best European DJ“.

Anfang Juni 2013 erschien dann die Single *Wake Me Up*, die aus einem Gesangspart von Aloe Blacc und einem Instrumentalteil von Bergling zusammengesetzt ist. Das Lied wurde sofort ein europaweiter Erfolg und erreichte in mehreren Ländern Platz eins.

Im September 2013 veröffentlichte Avicii sein erstes Musikalbum *True*. Es enthält neben *Wake Me Up* weitere ähnlich aufgebaute Songs in Zusammenarbeit mit internationalen Sängern.

Im Frühjahr 2014 wurde dann die vierte Single *Addicted to You* ausgekoppelt. Es wurde ein weiterer Top-10-Erfolg in mehreren Ländern. Nur kurze Zeit später erschien auch die fünfte Auskopplung *Lay Me Down* in Zusammenarbeit mit Adam Lambert. Am 21. März 2014 veröffentlichte Avicii das Remixalbum *True – Avicii By Avicii*, mit neuen Versionen der ersten neun Songs seines Debütalbums *True*. Im Juni 2014 veröffentlichte Avicii zusammen mit dem Gitarristen Carlos Santana und dem Sänger Wyclef Jean einen von der FIFA ausgewählten Song zur Fußball-Weltmeisterschaft 2014, *Dar Um Jeito (We Will Find a Way)*.

Im August 2015 erschienen *Pure Grinding* und *For a Better Day*. Die Doppelsingle war nach *Waiting for Love* ein zweiter Vorgeschmack auf das Studioalbum, das am 2. Oktober 2015 veröffentlicht wurde.

Nach seinem Auftritt beim Ultra Music Festival 2016 kündigte Avicii Ende Februar 2016 auf seiner Website überraschenderweise das Ende seiner Bühnenkarriere an, die Tour 2016 sei demnach seine letzte. Er wolle aber weiterhin Musik machen.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Avicii> (leicht bearbeitet und gekürzt)
Lizenz: „Creative Commons Attribution/Share Alike“.

Material 4

Station 2

Junge Europäer und ihre sozialen Netzwerke

Die sozialen Medien spielen in der Welt von heute eine bedeutende Rolle. Soziale Netzwerke wie Facebook oder Twitter sind bei Jugendlichen in der ganzen Welt beliebt, auch in Europa. Also lasst uns die Welt der sozialen Medien ein bisschen genauer untersuchen und feststellen, wie das bei euch so in der Gruppe, in der Klasse und in der Familie ist.



Aufgabenstellung

1) Nutzung der sozialen Netzwerke in Europa

- Seht euch die graphischen Darstellungen der Nutzung sozialer Netzwerke von europäischen Jugendlichen an (Material 5/1 – 5/5). Falls ihr etwas nicht versteht, helft euch mit einem Wörterbuch!
- Beantwortet die Fragen und löst die Aufgaben auf dem Arbeitsblatt Soziale Netzwerke (Arbeitsblatt 5 Niveau I, 5 Niveau II).
- Überprüft die Arbeit mithilfe der vorgegebenen Lösungen (Arbeitsblatt 5 Lösungen).

2) Nutzung der sozialen Medien in den Familien

- Jeder bekommt ein Arbeitsblatt zu den sozialen Medien in der Familie (Arbeitsblatt 6) und kennzeichnet mit Punkten, wer in der Familie welche sozialen Medien benutzt.
- Dann übertragt ihr die Punkte auf eine Klassenübersicht (Arbeitsblatt 7), die die Situation in eurer Klasse zeigt. Die Klassenübersicht benötigt ihr noch einmal in der 5. Stunde.

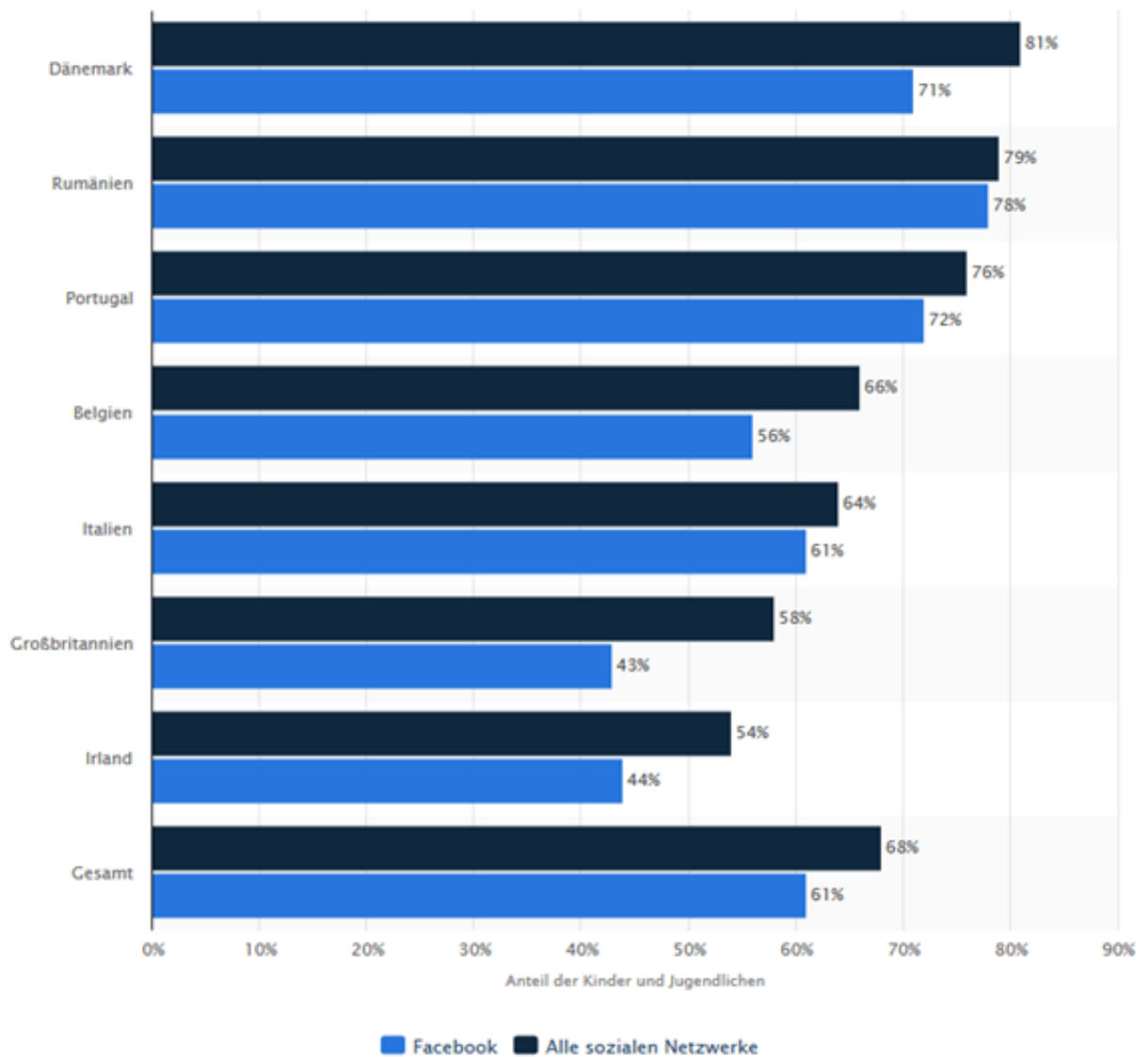
3) Unser neues Netzwerk

- Stellt euch Folgendes vor: Ihr habt von einem IT-Unternehmen die Möglichkeit bekommen ein neues ideales Netzwerk zu erstellen.
- Das sind eure Aufgaben:
 1. Name: Gebt eurem Netzwerk einen interessanten Namen.
 2. Funktionen: Bestimmt vier Funktionen, die das Netzwerk unbedingt haben muss.
 3. Werbung: Verfasst einen kurzen Werbetext (etwa 50 Wörter), mit dem ihr andere Jugendliche, auch aus anderen europäischen Ländern, in euer neues Netzwerk einladen wollt. Helft euch mit einem Wörterbuch, falls ihr ein Wort nicht wisst.
 4. Plakat: Macht aus den gesammelten Daten ein Plakat, das ihr in der 5. Stunde ausstellen könnt.

Station 2

Statistik 1

Anteil der Kinder und Jugendlichen in ausgewählten europäischen Ländern, der ein Profil in einem sozialen Netzwerk besitzt im Jahr 2014



© Statista 2016

Weitere Informationen:

Großbritannien; Italien; Irland; Belgien; Dänemark;
 Portugal; Rumänien; European Commission; 3.500
 Internetnutzer; 9 bis 16 Jahre

Quelle:

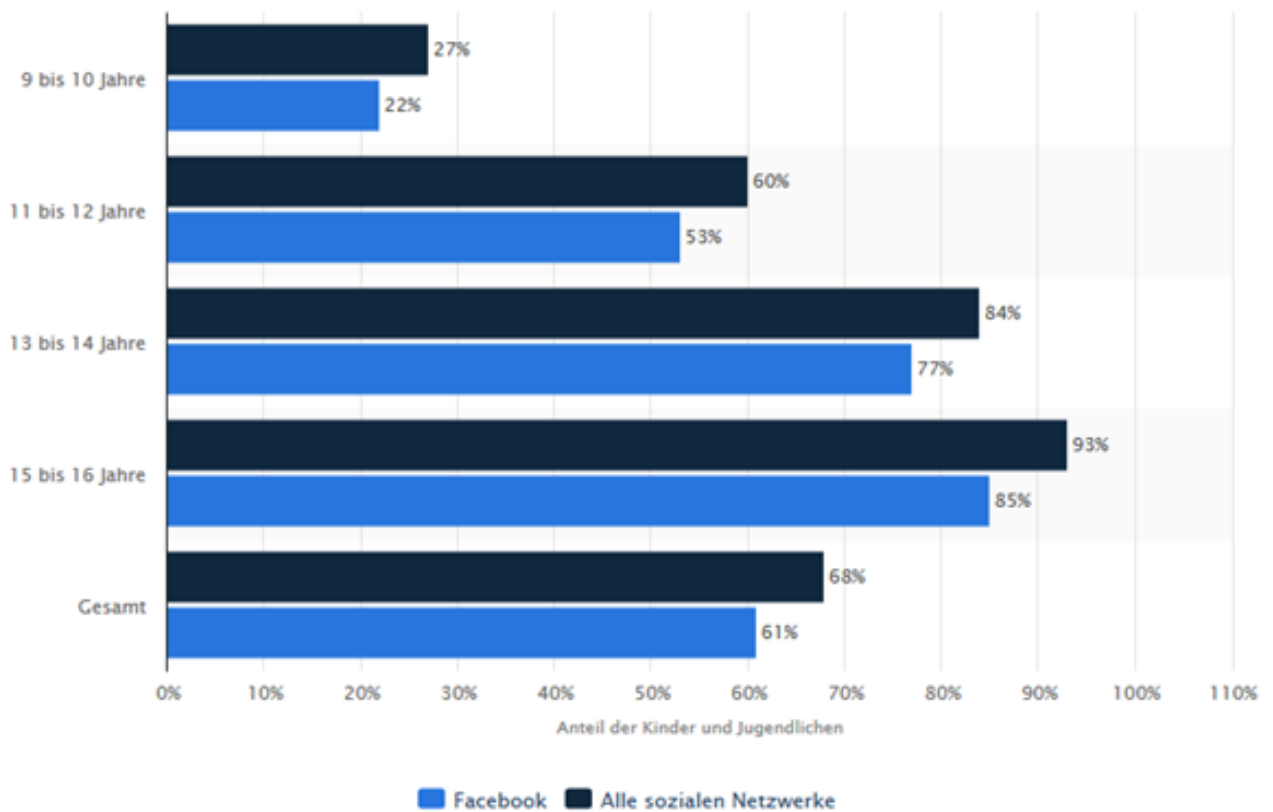
European Commission

Quelle: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/417014/umfrage/nutzung-von-social-media-durch-kinder-in-europa-nach-laendern/>

Station 2

Statistik 2

Anteil der Kinder und Jugendlichen nach Alter, die ein Profil in einem sozialen Netzwerk besitzen im Jahr 2014



Weitere Informationen:

Großbritannien; Italien; Irland; Belgien; Dänemark;
 Portugal; Rumänien; European Commission; 3.500
 Internetnutzer; 9 bis 16 Jahre

© Statista 2016

Quelle:

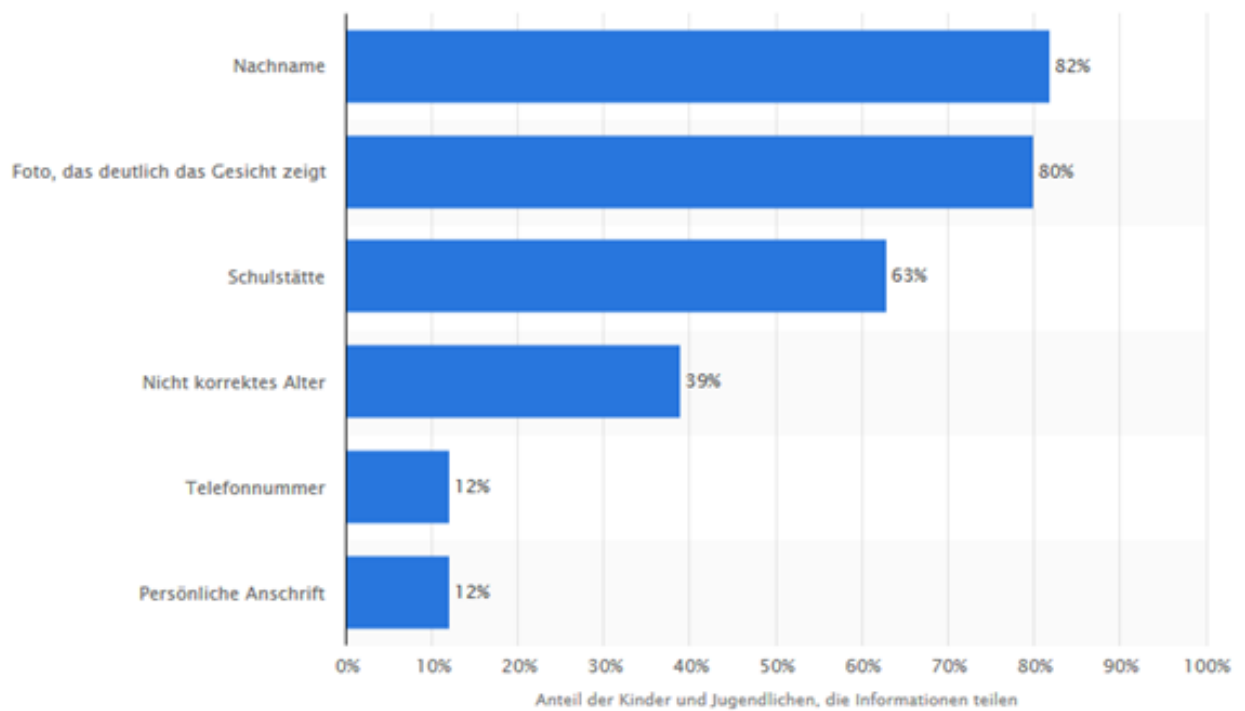
European Commission

Quelle: <http://de.statista.com/statistik/daten/studie/417032/umfrage/nutzung-von-social-media-durch-kinder-und-jugendliche-nach-alter-in-europa/>

Station 2

Statistik 3

Persönliche Informationen, die von Kindern und Jugendlichen in Social Media Netzwerken veröffentlicht werden im Jahr 2014



© Statista 2016

Weitere Informationen:

Europa; European Commission; 3.500 Befragte; 9 bis 16 Jahre

Quelle:

European Commission

Quelle:

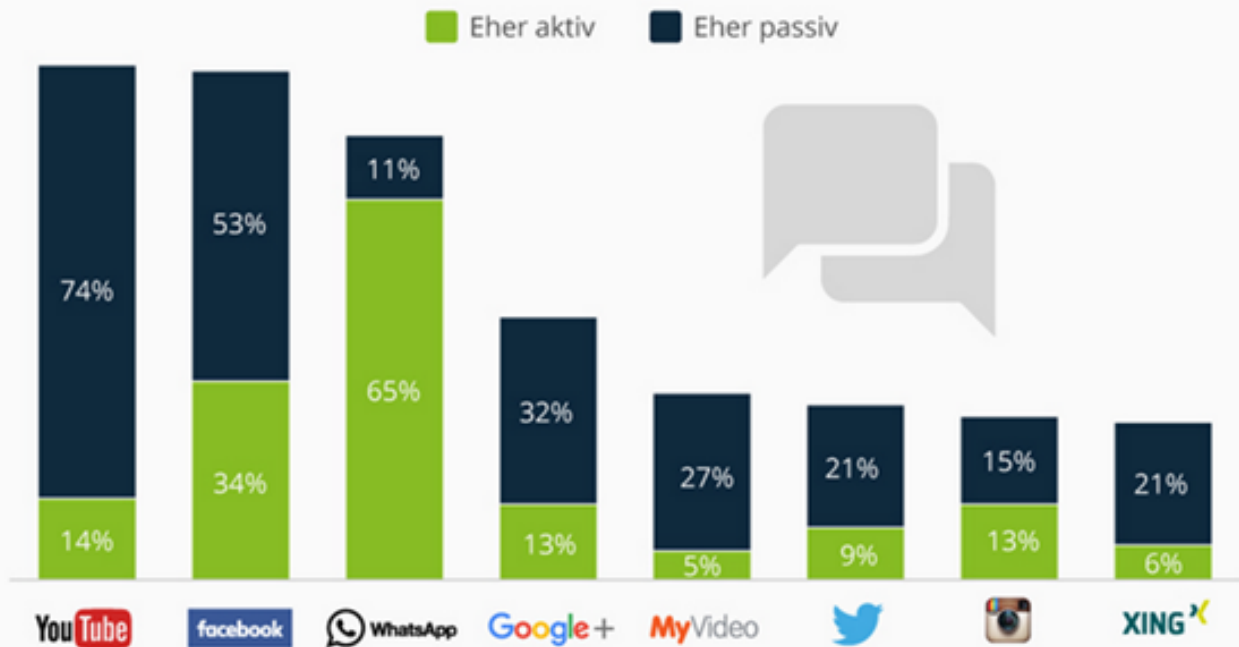
<http://de.statista.com/statistik/daten/studie/417058/umfrage/persoeliche-informationen-in-social-media-netzwerken-von-kindern-und-jugendlichen/>

Station 2

Statistik 4

Passiv im sozialen Netz

Anteil der Social-Media-Nutzer in Deutschland, die folgende Angebote nutzen



2.817 befragte Social-Media-Nutzer, an 100 fehlende Prozentpunkte = Nutze ich nicht
 Quelle: Faktenkontor

CC BY ND
 @Statista.com

statista

Quelle: <https://de.statista.com/infografik/4230/nutzung-ausgewaehlter-social-media-angebote/>

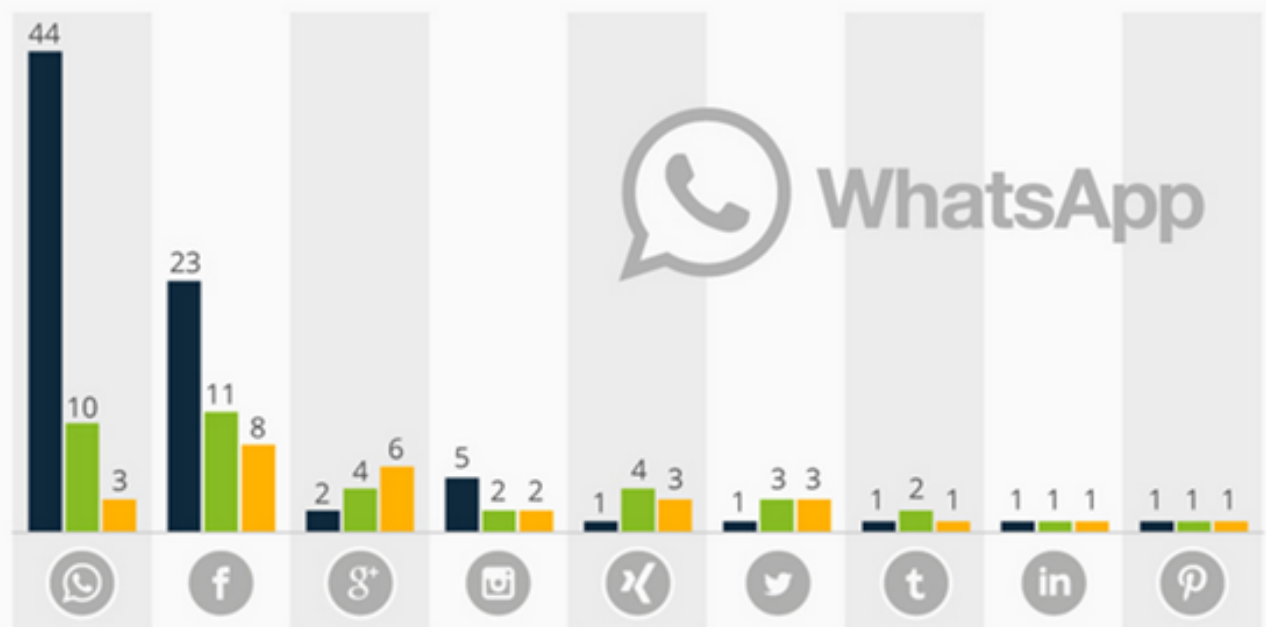
Station 2

Statistik 5

WhatsApp populärer als Facebook

Nutzung von Social-Media-Plattformen in Deutschland (in %)

■ Täglich ■ Mind. 1x pro Woche ■ Seltener



© Statista.com

Basis: Deutschsprachige Internetnutzer ab 14 Jahren
Quelle: ARD/ZDF-Onlinestudie 2015

statista

Quelle: <https://de.statista.com/infografik/4100/nutzung-von-social-media-plattformen-in-deutschland/>

Material 6

Station 3

Junge Europäer, ihre Hobbys und ihr Sport

Jugendliche in Europa beschäftigen sich mit unterschiedlichen Sportarten und Hobbys. Diese sind ein wichtiger Teil ihres Lebens, deshalb lernen wir jetzt mehr über dieses Thema.

**Aufgabenstellung****1) Der Skicross-Fahrer Filip Flisar**

- Lest die Antworten aus dem Interview von Filip Flisar und schreibt die passenden Fragen dazu und überprüft die Lösungen (Arbeitsblatt 8 Niveau I, Arbeitsblatt 9 Niveau I, Arbeitsblatt 8 Niveau II, Arbeitsblatt 9 Niveau II, Lösungsblatt (Arbeitsblatt 9 Lösungen)).
- Schreibt zu den Buchstaben FILIP FLISAR Wörter, die zu ihm passen könnten, also eine Art Achrostichon (Niveau II Zusatzaufgabe 4).
- Formuliert und notiert zwei weitere Fragen an Filip Flisar, die noch nicht gestellt wurden.

2) Eure Freizeitaktivitäten und Hobbys

- Ergänzt die Mindmap mit euren Freizeitaktivitäten (Arbeitsblatt 10). Vergleicht sie mit den anderen Gruppenmitgliedern.

3) Sport-Memory

- Spielt das Memoryspiel mit aktuellen Hobbys von Jugendlichen in Europa (Material 7). Schaut euch zuerst alle Bilder und die dazugehörigen Begriffe an. Helft euch mit einem Wörterbuch, wenn ihr vielleicht ein Wort nicht versteht.

Freizeit-Memory



Aufgabe:

Falls die Karten noch nicht vorbereitet sind:

Klebt zunächst die Karten auf Karton, damit man von hinten nicht sieht, was auf der Vorderseite drauf ist. Danach müsst ihr die Karten ausschneiden, damit ihr mit dem Spiel beginnen könnt.

Memoryspiel:

Dreht alle Karten um, mischt sie gut durch und ordnet sie in sechs Reihen mit jeweils sechs Karten (6 x 6). Die Schülerin oder der Schüler mit den wenigsten Buchstaben im Vornamen darf beginnen. Der Reihe nach müsst ihr je 2 Karten umdrehen. Wenn ihr die passende Bild- und Wortkarte aufdeckt, könnt ihr sie behalten und noch einmal zwei Karten umdrehen. Wenn die Karten nicht zueinander passen, ist der/die nächste dran.

Material 7

		
ins Kino gehen	im Internet surfen	kochen
		
wandern	mit dem Hund spazieren gehen	ins Konzert gehen

Material 7



Ausflüge machen

schwimmen

basteln



ins Theater gehen

zeichnen

**Schlittschuh
laufen**

Material 7



Fußball spielen

Basketball spielen

Brettspiele spielen



reiten

Bücher lesen

telefonieren

Material 8

Das ist unser Leben – einen Film machen

Jetzt weißt du viel über das Teenie-Leben in verschiedenen europäischen Ländern: über die Lieblingsmusik, Verwendung von sozialen Netzwerken und darüber, wie die Teenies ihre Freizeit verbringen.

Und du? Wie ist dein Leben, wie ist das Leben deiner Freunde?

REC ● **REC** ● **REC** ● **REC** ●



Aufgaben:

- 1) Macht in den Gruppen einen Film über euer Leben und eure Freizeit. Ihr könnt dafür Smartphones oder Kameras verwenden.
- 2) Erstellt einen Plan, macht Notizen vor der Aufnahme (Was wird gemacht, wer macht was, wann, wie, was braucht er dafür usw.?)
- 3) Der Film soll euer Leben darstellen: Hobbys, Musik, soziale Netzwerke und Ande-res.
- 4) Seid kreativ und originell!

TIPPS

- Verwendet für die Präsentation eurer Leben eventuell eure Notizen von den Stationen 1 bis 3.
- Sagt etwas zu eurer Lieblingsmusik und den Sängerinnen und Sängern.
- Denkt auch an die sozialen Netzwerke, die euch wichtig sind.
- Berichtet über eure Freizeitaktivitäten.
- Beschreibt, was das Besondere an dem Teenie-Leben in eurem Land ist.

REC ● **REC** ● **REC** ● **REC** ●



Fremdsprachen

Das ist unser Leben! Freizeitgestaltung Jugendlicher in Europa

Auseinandersetzung mit jugendtypischen
Freizeitbeschäftigungen im europäischen Vergleich

Kompetenzen

Vielfalt in Europa (er)leben

erarbeitet von Brigita Kacjan, Tatjana Lubej, Saša Jazbec

Länderspezifische Kompetenzbereiche (Slowenien)

UNTERRICHTSEINHEIT:

„Das ist unser Leben! Freizeitgestaltung Jugendlicher in Europa“

Europäische Dimension

EDi 2 Friedliches Zusammenleben in Europa durch interkulturelle Lebenswerte

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können ihr fremdsprachliches und landeskundliches Wissen bezüglich der Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Europa erweitern und kompetent einsetzen.

Personale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln und stärken ihre Identität sowie ihr Eigenbild, indem sie sich mit ihrer eigenen Freizeitgestaltung und der anderer Jugendlichen in Europa vergleichen und sich mit Ähnlichkeiten und Unterschieden auseinandersetzen.

Soziale Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können erfolgreich mit anderen Kommunikationspartnern in Interaktion treten (bspw. Stationenlernen und Aufnahme eines Interviews).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Methoden, die nicht fachspezifisch sind (bspw. kritische Wiedergabe, Vermittlung und Interpretation von Daten beim Stationenlernen, Verwendung von Video-Aufnahmeprogrammen), korrekt und erfolgreich anwenden.

Beurteilungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können präsentierte Produkte (Filme) anhand vorgegebener Kriterien analysieren, reflektieren und (selbst)evaluieren und ihr Feedback argumentieren.

Schlüsselkompetenzen

1. Die Schülerinnen und Schüler können einfache mathematische und naturwissenschaftlich-technische Konzepte verstehen (Herauslesen von Daten aus Diagrammen, Erstellen von Tabellen und graphischen Darstellungen usw.) und sinnvoll auf neue Situationen übertragen.
2. Die Schülerinnen und Schüler können Medien (Internet, Videoprogramme) im Unterricht zielgerichtet und erfolgreich einsetzen.
3. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen Lernstrategien auseinander und können sie effektiv einsetzen (bspw. Herauslesen von Daten aus graphischen Darstellungen oder Texten).

Europäische Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit europabezogenen Inhalten und (inter)kulturellen Themen, die ihre Altersgruppe interessieren, auseinander, um ihre europäische Identität und ihr Selbstbild zu entwickeln bzw. zu stärken.

Zuordnung zum Exzerpt

Gegenstand:

Zusammenleben in Europa

Themenfeld:

Vielfalt in Europa (er)leben

Schwerpunkt der Stunde(n):

Auseinandersetzung mit jugendtypischen Freizeitbeschäftigungen im europäischen Vergleich

Lernprodukte:

I/II: Film (Je nach Niveau ist der Film umfangreicher und/oder vielfältiger.)

Teilziele (nach Niveaus):

Die Schülerinnen und Schüler ...

I ... untersuchen die Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Europa und beschreiben ihre eigene Freizeit in einem Film.

II ... untersuchen die Freizeitgestaltung von Jugendlichen in Europa etwas genauer und beschreiben ihre eigene Freizeit in einem etwas längere Film.

Methoden:

Stationenlernen
Drei-Stifte-Methode
Arbeitsplanerstellung
Blitzpräsentation
Filmerstellung
Produktevaluation
Versprachlichung graphischer Darstellungen
Graphikerstellung
Erstellung einer Projektskizze
Erstellung einer Mindmap
Memoryspiel